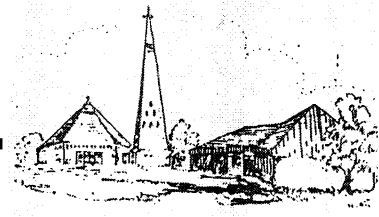


# St. Martin-Bote



September - November 2011

Liebe Leser!

Der Herbst kommt, die Blätter fallen. Es ist stiller geworden in unserem Gemeindehaus. Statt ehemals 20 Kindern im Kindergarten St. Martin spielen dort nur noch fünf Kleinkinder unter drei Jahren. Und die Evangelische Familienbildungsstätte unseres Kirchenkreises hat sich nach fast zwanzig Jahren ganz still und leise aus unserem Gemeindehaus zurückgezogen. Ein Brief – ach ja: Danke – und Tschüß!

Leise ist es deshalb aber nicht. Nun bieten wir selber als Kirchengemeinde Mutter-Kind-Gruppen an, Zeit für Zwei mit den ganz Kleinen und ihren Müttern und Zeit zum Spielen, jeweils auf dem gleichen hohen Niveau wie vorher die Delfi-Gruppen und Miniclubs beziehungsweise Maxiclubs. Eine neue Konfirmandengruppe hat begonnen mit immerhin 22 Mädchen und Jungen, und die Kleinkinderbetreuung im Kindergarten ist so gut ausgebucht, wie man es sich nur wünschen kann.

Dieser Herbst ist ein Herbst der Veränderungen. Vielleicht ist es ganz gut, wenn wir uns allmählich daran gewöhnen, dass nicht einfach alles so bleiben kann, wie es immer war. Das ist früher ja auch nicht anders gewesen. Der Kindergarten zum Beispiel hat mal ganz klein als Kinderspielstube mit einem Raum im Keller des Gemeindehauses angefangen, da gab es den Kindergarten 'Unter den Linden' noch gar nicht.

Das eine hört auf, das andere fängt an. Ich muss loslassen, um neu anpacken zu können. Loszulassen fällt mir nicht leicht, denn so lange, bis ich wieder etwas Neues angefangen habe, habe ich ja nichts in der Hand. Und ich halte mich gerne an etwas fest.

Jesus hat mal gesagt: Wer die Hand an den Pflug legt und zurückblickt, der taugt nicht für das Reich Gottes. Ein harter Spruch, aber berechtigt. Natürlich geht es nicht darum, dass wir unsere Geschichte vergessen, dass wir nicht mehr wissen, woher wir kommen. Schließlich blicken auch wir Christen zurück, wenn wir in die viele hundert Jahre alte Bibel schauen.

Doch zu wissen, woher wir kommen, genügt nicht. Wir müssen auch immer wieder fragen, wohin wir gehen. Und da brauchen wir mehr als ein 'Weiter so!'. Irgendwie immer weiter in eine unbestimmte Zukunft

iern, ist nicht genug. Wir brauchen ein Ziel, so etwas wie eine Vision, etwas, wo wir wirklich hin wollen.

Lebendige Kirche wollen wir sein. Eine Gemeinschaft, in der Menschen sich zuhause fühlen und versuchen, einander gerecht zu werden. Wir wollen nicht nur Geld zählen und krampfhaft festhalten, was wir haben. Sondern wir wollen leben und etwas gewinnen, das tatsächlich bleibt.

Anderes mag kommen und gehen, wie die Zeiten es bringen oder auch wieder nehmen. Wer weiß, wohin die derzeitigen Wirtschaftskrisen uns noch führen, was aus Amerika und Europa, aus Libyen und Palästina, werden wird, wer weiß, wie auch die Kirche sich verändern wird, nicht nur unsere Gemeinde.

Die riesige Nordkirche steht vor der Tür, um die Nordelbische Kirche und die Mecklenburger und die Pommersche Landeskirchen abzulösen. Ob größer auch schöner oder besser bedeutet, wissen wir noch nicht. Wer weiß, wie die Welt einmal aussehen wird, in der unsere Urenkel leben werden?

Alles das ist ungewiss. Sicher ist nur, dass wir diese Welt, diese Zeit und diesen Raum eines Tages werden verlassen müssen. So, wie der Herbst den Sommer mitnimmt, werden auch wir mitgenommen, wenn die Blätter von unserem Lebensbaum abfallen. Am Ewigkeitssonntag werden wieder die Namen all derer vorgelesen, die im vergangenen Kirchenjahr verstorben sind - und die in all den Jahren davor zu uns gehört haben und vielleicht selbst mit in der Kirche gesessen haben und ähnlichen Namenslisten gelauscht haben.

Dieses Jahr zünden wir für sie eine Kerze an, irgendwann wird irgendjemand für uns die Kerzen anzünden. Aber auch das ist nicht nur eine Bedrohung, sondern eine Sicherheit, auf die ich bauen kann. Die Sicherheit, dass wir die Welt nicht unendlich lange auf unseren Schultern tragen müssen, dass wir sie nicht an das Ziel der Geschichte bringen müssen.

Der Herbst draußen vor den Fenstern mag mich manchmal melancholisch stimmen, weil er mich an den Herbst in meinem eigenen Leben erinnert, der irgendwann dem Sommer folgen muss. Zugleich aber macht er den Weg frei für das neue Grün des nächsten Frühjahrs, er nimmt auch weg, was misslungen ist und in die Irre führte.

Haben wir den Mut, das Neue wirklich neu

---

## **Adressen und Kontakte**

Pastor Helmut Willkomm, Bornstücken 6, 25524 Oelixdorf, Tel. 04821 92037, Fax 957074, E-Mail-Adresse: kirche-oelixdorf@web.de  
Pfarramtssekretärin Christa Beutner, Gemeindepädagogin Hella Pulmer Tel. 04821 92037 Fax 957074

**Kindergarten Unter den Linden** Tel. 92891

## **Spendenkonto**

Kirchengemeinde St. Martin, Konto 6 209 688 bei der Volksbank Raiffeisenbank eG. Itzehoe BLZ 222 900 31

## **Redaktion**

Pastor Helmut Willkomm, Christa Beutner, Heike Dahlkemper, Gudrun Oetting

anzufangen, wenn wir das Alte loslassen? Habe ich den Mut zuzugeben, dass mein Leben und meine Arbeit, mein Denken und mein Handeln durchaus noch verbesserungsfähig sind? Dass nicht alles gut war, was ich bisher getan und gelebt habe? So tun, als wäre bisher alles gut gewesen, nichts anders machen, ist nichts anderes als der Versuch, das Alte festzuhalten. Das ist es, was Jesus mit dem Blick zurück meint, der uns untauglich für das Reich Gottes macht. Fangen wir also neu an! Und lassen uns nicht abhalten von Sätzen wie: "Das hatten wir doch schon!", oder: "Das klappt doch sowieso nicht!"

Neue Ideen brauchen wir, neue Versuche, neues Leben, damit wir als Menschen und auch als Kirche lebendig bleiben. Wir alle, nicht nur die Mitarbeiter in den Kirchengemeinden, sondern wir alle.

Ihr Pastor Helmut Willkomm

## **Standpunkt**

Halbwertszeit - wie ist das eigentlich gemeint, wenn etwas nur noch die Hälfte wert ist. Na klar, das hat doch etwas mit der Strahlung zu tun, sagen die meisten. Aber wie genau? Etwa das öffentliche Interesse, wenn man nur lange genug wartet, bis etwas nur halb so wichtig ist? Physikalisch gesehen meint man die Zeit in der ein radioaktiver Stoff zur Hälfte zerfallen ist und dann auch nur noch zur Hälfte strahlt. Diese Zeit schwankt zwischen Sekunden bis zu vielen hundert Jahren. Das ist schon ein Grund sich über die Risiken und die Endlagerung von strahlendem Abfall Gedanken zu machen. Aber so ist es mit der Halbwertszeit von Informationen, nach nur 5 Monaten sind schon wieder viele andere Ereignisse in den Vordergrund getreten. Über den immer noch bestehenden Kampf der Techniker in Fukushima eine weitere Katastrophe zu verhindern und deren persönliche Gesundheit wird kaum noch berichtet. So ist das halt mit der Halbwertszeit.

Rolf Bratzke

## **Kleiderspende für Bethel**

In der Zeit vom 6. bis 12. September können in der Kirchengemeinde St. Martin gut erhaltene Kleidung, Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten jeweils gut verpackt für die Bodelschwingschen Stiftungen Bethel abgegeben werden. Vormittags können die Sachen ins Gemeindehaus und nachmittags ggf. in den Kirchenvorraum oder den Pastoratseingang gestellt werden.

## **Open-Air-Gottesdienst**

Am Sonntag, 18. September um 11.00 Uhr feiern wir Gottesdienst im Trotzenburger Wald mit der Siedlergemeinschaft Kaiserberg. Für die musikalische Begleitung sorgt der Oelixdorfer Musikzug

## **Weltkindertag am 20. Sep. 2011**

Zu dem Thema: Kinder haben Rechte!...auf Musik wird in diesem Jahr der Weltkindertag in allen ev. Kindertagesstätten gefeiert.

Im Kindergarten „Unter den Linden“ findet anlässlich dieses Tages ein Gottesdienst mit Pastor Willkomm und den Kindergartenkindern statt. Wir laden alle Interessierten am Dienstag um 11.00 Uhr ein, dabei zu sein.  
Beate Weidlich

## **Herbstausflug**

Der diesjährige Herbstausflug am Mittwoch, 28. September, führt uns nach Friedrichsstadt. Nachdem wir uns mit Kaffee und Kuchen gestärkt haben, geht es mit dem Schiff durch die Grachten. Anschließend ist Zeit für einen Bummel durch Friedrichsstadt mit einer Andacht in der Stadtkirche. Auf der Rückfahrt machen wir Rast in Hanerau-Hademarschen und werden ein Abendessen in Büffetform zu uns nehmen. Die Kosten betragen 20,00€ und werden von der Willy-und-Luise-Haack-Stiftung unterstützt. Die Abfahrzeiten:

12.30 Uhr Trotzenburger Str./ Bocksberg/  
Kaiserberg/Bornbusch

12.45 Uhr Haltestelle Chaussee

Bei Bedarf hält der Bus auch in Schlotfeld.

## **Erntedank und Konfirmanden**

Am 2. Oktober feiern wir um 11.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst das Erntedankfest. In diesem Gottesdienst stellen sich auch unsere neuen Konfirmanden vor. Anschließend steht wie immer ein Suppenbüffet für Sie bereit.

## **Erntedank auf dem Bauernhof**

Auf der geheizten Bauerndiele des Sommer'schen Hofes in der Dorfstr. 27 in Schlotfeld wollen wir am 16. Oktober um 11.00 Uhr gemeinsam Gottesdienst feiern. Für Fußgänger haben wir einen Fahrdienst ab 10.30 Uhr an der St. Martin - Kirche eingerichtet.

## **Ghana – Gottesdienst**

Unseren diesjährigen Ghana-Gottesdienst feiern wir am 6. November 2011. Im bzw. nach dem Gottesdienst können die jüngsten Baufortschritte der von uns geförderten Schule in Agona auf Fotos angeschaut werden. Unter anderem ist das Sanitärgebäude fertig geworden. Es werden weiterhin Spenden für den Ausbau der Schule und des Kindergartens in Agona in Ghana gesammelt.

## **Martinsfest**

In diesem Jahr wollen wir das Martinsfest wieder um 16.30 Uhr in der Kirche feiern. Anschließend, ab 17.00 Uhr, führt uns der Laternenumzug von der St. Martin-Kirche kreuz und quer durch Oelixdorf und endet am Kindergarten Unter den Linden. Dort wird es selbstgebackene Überraschungen und Kinderpunsch geben.

## **Volkstrauertag**

Nach dem Gottesdienst am 13. November begeben sich alle gemeinsam für eine Gedenkfeier zum

Ehrenmal mit einer Kranzniederlegung. Begleitet wird die Feier vom Oelixdorfer Musikzug.

## **Buß- und Betttag**

Am Buß- und Betttag, 16. November, feiern wir vormittags einen Schulgottesdienst und um 15.00 Uhr eine Andacht in der St. Martin-Kirche.

## **Ewigkeitssonntag**

Wie in jedem Jahr wollen wir in diesem Gottesdienst am Sonntag, 20. November, den Verstorbenen des abgelaufenen Kirchenjahres gedenken, indem wir ihre Namen verlesen, für jeden eine Kerze anzünden und noch einmal für sie und ihre trauernden Angehörigen beten.

## **Advent und Basar**

Wir feiern am 1. Advent, 27. November, um 11.00 Uhr einen Familiengottesdienst. Anschließend wird der Adventsbasar geöffnet. Auch der WELTLADEN ist mit einem Stand vertreten. Mit Suppe und Keksen und Kaffee kann man sich beim Basar-Bummel stärken. Der Erlös aus den Verkäufen wird der Aktion „Brot für die Welt“ zukommen.

## **Kribbel-Krabbel-Gottesdienst**

... der Evangelischen Familienbildungsstätte am 2. Dezember um 15.30 Uhr in der St. Martin Kirche in Oelixdorf in Zusammenarbeit mit Kirchengemeinde St. Martin! Thema: Gott hören in Geschichten und Märchen - und im Gebet. Kinder lieben Geschichten und Märchen. Auf dem Schoß von Mama oder Papa, Oma oder Opa, vor dem Einschlafen oder an einem verregneten Nachmittag, ein Bilderbuch vorlesen oder eine Geschichte erzählen, das ist mehr, als eine Stunde vor dem Bildschirm. Aufwändiger für uns Erwachsene, aber zugleich eine Erfahrung, die beide, Große und Kleine, reich macht. Da wird nicht konsumiert sondern kommuniziert – und in dieser Begegnung kommt unsere Geborgenheit gegen alle Ängste und Aufregungen, unsere Liebe gegen alle Intrigen, unser Glaube an das Gute gegen allen Egoismus zu Wort. Unser Glaube, Gott selbst wird hörbar, Gebet ist plötzlich gar nichts Fremdes mehr.

## **Für die Ferienplanung 2012**

Natürlich fahren wir auch 2012 wieder ins Zeltlager „Strandläufernest“ nach Hörnum auf Sylt. Für Mädchen und Jungen von 8 – 12 Jahren in der Zeit vom 19. Juli bis zum 2. August 2012! Infos im Kirchenbüro und bei Hella Pulmer.

## **Neues aus dem Kindergarten**

Seit August 2011 ist in den Räumen des Kindergartens St. Martin die neue Krippengruppe als Außenstelle der ev. Kindertagesstätte „Unter den Linden“ eingerichtet und in Betrieb genommen. Zur Zeit werden dort drei, ab September vier und ab Oktober fünf Kinder im Alter von 1-3 Jahren von

zwei pädagogischen Assistentinnen im Wechsel betreut und in ihrer Entwicklung begleitet und gefördert. Mit viel Spaß und Neugierde haben die „Kleinen“ die Räumlichkeiten in Augenschein genommen und fühlen sich inzwischen auch ohne Eltern dort sehr wohl.

In den Räumen der Kindertagesstätte „Unter den Linden“ werden in zwei Gruppen nun weiterhin jeweils 22 Kinder im Alter von 3-6 Jahren betreut. In den Sommerferien wurde ein neuer Fußboden in den Gruppenräumen verlegt und die Wände frisch gestrichen. Außerdem sorgen neue Lampen für eine bessere Ausleuchtung der Räume. Inzwischen sind alle Dinge wieder am richtigen Platz und die Kinder und Mitarbeiterinnen voller Freude bei ihrer Arbeit.

Beate Weidlich

## **Eltern und Kinder**

In dem Kurs "Zeit für zwei" wollen wir Kinder ab circa der achten Lebenswoche bis zum vollendeten ersten Lebensjahr begleiten. Im Mittelpunkt steht die Beschäftigung mit dem Baby. Wir wollen die Sinnes- und Bewegungsentwicklung und die wachsenden Fähigkeiten auf spielerische Weise begleiten und unterstützen. Gespräche über Entwicklung, Ernährung und Fragen des Alltags stärken Sie als Eltern.

In dem Kurs "Miteinander spielen - voneinander lernen" haben Kinder ab 13 Monaten die Gelegenheit, Spielgefährten zu finden, miteinander zu spielen und voneinander zu lernen, neue Fähigkeiten zu entdecken und zu erproben, miteinander zu essen und natürlich Spaß miteinander zu haben.

Ganz nebenbei können auch die Eltern Kontakte knüpfen und neue Freunde finden!

Anfragen für diese Kurse richten Sie bitte an: Gabriele Willkomm (Kursleiterin mit DELFI-Zertifikat), Tel. 04821/94402, oder an das Kirchenbüro, Tel. 04821/92037, oder an die E-Mail-Adresse [gabrielewillkomm@web.de](mailto:gabrielewillkomm@web.de)

## **Freud und Leid**

### **Trauerfeiern:**

Irmgard Wesemann, Itzehoe, 84 Jahre  
Gisela Meier, Itzehoe, 89 Jahre  
Malte Gutmann, Lissabon, 80 Jahre  
Hans Dose, Itzehoe  
Irmgard Kuns, Itzehoe, 98 Jahre  
Günter Pruss, Oelixdorf, 89 Jahre

### **Taufen:**

Johanna Hegeler, Oelixdorf/Voßkate  
Marie Joleen Alexandre, Itzehoe  
Paul Thode, Oelixdorf  
Lennox Maier, Winseldorf  
Henner Mevert, Oelixdorf  
Leonie Kracht, Oelixdorf  
Jakob Wohlers, Itzehoe

### **Trauung:**

Anne-Maria Zollondz und Benjamin Zollondz-Kaage, geb. Kaage, Itzehoe

## Gottesdienste unserer Kirchengemeinde

So.	11. September	10.00 Uhr	Abendmahlgottesdienst
So.	18. September	11.00 Uhr	Open-Air-Gottesdienst im Trotzenburger Wald
So.	25. September	10.00 Uhr	Gottesdienst
So.	02. Oktober	11.00Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedankfest und Vorstellung der Konfirmanden
So	09. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst
So.	16. Oktober	11.00 Uhr	Erntedankgottesdienst in Schlotfeld
So.	23. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst
So.	30. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst
So.	06. November	10.00 Uhr	Ghana-Gottesdienst
So.	13. November	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag
Mi.	16. November	15.00 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Betttag
So.	20. November	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
So.	27. November	11.00 Uhr	Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Basar

### Regelmäßige Veranstaltungen

**Kindergruppen** (Hella Pulmer):

**Flötenkreise :**                      Miniflöten                      montags, 17.45  
   Fortgeschrittene,                      montags, 18.45 Uhr

**„Kirche Kunterbunt“**                      donnerstags, 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr für Kinder von 5 - 12

**Jugendgruppe:**                      donnerstags, 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr

**Kirchenchor** (Doris Abraham):                      montags, 20.00 Uhr

**Gitarrengruppen** (Helmut Willkomm)

Kinder:                      mittwochs, 18.30 Uhr im Gemeindehaus

Jugendliche:                      mittwochs, 17.30 Uhr im Gemeindehaus

**Seniorenkreis:**

(E.Wiens, E. Diestel, H.Willkomm):14-tägig mittwochs, 15.00 Uhr

**Kirchenvorstand:**                      2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr – Die Sitzungen sind öffentlich

**Hauskreise:**                      auf Anfrage – rufen Sie uns an!